

SECHS LIEDER

von Hoffmann von Fallersleben u. C. Siebel

am Pianoforte zu singen

componirt und

Fräulein Arabella Mortimer

zugeeignet

von

HEINRICH MARSEHNER

OP. 191.

HEFT I. Pr. 54 kr.

N^o1. Hüte dich.

36 kr.

N^o2. Ich weiß zwei Blümlein stehn.

18 kr.

N^o3. Bezaubert.

18 kr.

HEFT II. Pr. fl. 1. 21.

N^o4. Wandern.

27 kr.

N^o5. Und weiß nun einmal nicht anders ist.

36 kr.

N^o6. Du bist meine Liebe.

36 kr.

Eigentum des Verlegers.

OFFENBACH a/M, bei JOH. ANDRÉ.

8361.

HÜTE DICH.

C.Siebel.

Allegretto.

Heinr. Marschner, Op.191. Hft.1. N°1.

GESANG.

Du

dim.

thatst — so sprö — — de und sahst — zur Erd', — und

Ped * Ped * Ped * Ped *

blick — — test durch's Fen — — ster in's Grün — hin — ein — . O

Ped * Ped * Ped * Ped *

glaub mir! o glaub mir! o glaub mir, dein

Herze ist schlecht beehrt. Hüte dich hüte dich!

hüte dich, Jungfräulein! Hüte dich hüte dich, Jungfräulein.

Ja, wenn ich nicht wüsste, wie leis und sacht, sich

schlecht ein Ge-heim - - niss in's Herz hin - ein so lei - - se und

Red *

sacht, wie du nie ge - dacht so lei - - se, so sacht, wie du

Red * Red

nie ge - dacht: Hü - te dich, hü - te dich, hü - - - te dich,

Jung - - frau - lein! hü - te dich hü - te dich, Jung - frau - - lein!

Red 8364 I.

Er blick - - te in's Aug - dir so tief - - so

tief, und tie - - - fer, noch tie - - - fer in's Herz - - hin-

ein, er schau - - - te, was drin - - nen ver - bor - gen

schief, ja er schau - - te, was drin - - nen ver - bor - - - gen

p *Red* * *Red* * *Red* * *Red* *

sp *Red* * *Red*

Red * *Red* * *Red* *

ICH WEISS ZWEI BLÜMLEIN STEH'N

(Hoffmann von Fallersleben.)

Im Volkston.

Sehr innig und etwas langsam.

Hein. Marschner Op. 191. Heft 1. N°2.

GESANG.

Una corda

PIANO.

pp

Ich

weiss zwei Blüm-lein stehn auf ei - - ner lieb-ten Au, kein Blüm-lein je - mals
 ich die Blüm-lein schau, die bei - - den Blüm-lein blau, dann muss mein Herz ge-
 blau - en Blü - me - lein, o wer - det bald doch mein! Mein Herz soll eu - er

blüh - te, was die - sen bei - den glich. Sie blühen voll Lieb und
 sun - - den von - al - lem sei - nen Leid, sein, har - - ret al - - le
 Gar - ten, soll eu - re Hei - math sein, trenn will ich en - - rer

fp *fp*

Gü - - te so süß, so süß und min - nig - lich, - sie blüht voll Lieb und
Stun - den nur Freud, nur Freud und Fröh - lich - keit, - sein har - ret al - le
war - - ten, ja war - ten bis an das En - de mein, - treu will ich ih - rer

cresc.
Gü - - te, sie blüht voll Lieb und Gü - te so süß und min - nig - lich, sie
Stun - den, sein har - ret al - le Stun - den nur Freud und Fröh lich - keit, sein
war - ten, treu will ich ih - rer war - ten bis an das En - de mein, treu

p
blüht so süß, so süß und min - nig - lich - -
har - - ret Freud, nur Freud und Fröh - lich - keit - -
ih - - rer war - ten bis an das En - de mein - -

2. Wann
3. Ihr
dim. *ppp*

SECHS LIEDER

von Hoffmann von Fallersleben u. G. Siebel

am Pianoforte zu singen

componirt und

Fraulein Arabella Körtinger

zugeeignet

von

HEINRICH MARSEHNER

OP. 191.

HEFT I. Pr. 54 kr.

N^o1. Hüte dich.

36 kr.

N^o2. Ich weiß zwei Blümlein stehn.

18 kr.

N^o3. Bezaubert.

18 kr.

HEFT II. Pr. fl. 1. 21.

N^o4. Wandern.

27 kr.

N^o5. Und weiß nun einmal nicht anders ist.

36 kr.

N^o6. Du bist meine Liebe.

36 kr.

Eigentum des Verlegers.

OFFENBACH ^a/M, bei JOH. ANDRÉ.

8361

BEZAUBERT.

(C. Siebel.)

Nicht langsam.

Hein. Marschner Op. 191. Heft 1. N 93.

GESANG.

Die Wan-ge lässt, die Wan-ge nicht;

es lässt nicht Mund von Mund, und ach! es lässt sich

lan-ge nicht was eins im Her-zens-grund.

PIANO.

p

sf

p

WANDERN.

C. Siebel.

Lustig.

Hein. Marschner Op.491. Heft 2. N^o 4.

PIANO.

leggieramen.

1. Wandern, wan-der-n, wan - - dern! Sie - ben - mei - len - schuh' grau - er Mö - ven
 2. Wandern, wan-der-n, wan - - dern! O du schö - ne Welt Bün - del ist ge -

Flü gel wünsch - ich mir da zu. Will die Welt durch ei - - len wie mit Stur - mes
 schnüret, Rän - zel wohl be - stellt. Wie die Wo - gen bran - den an dem schön - sten

flug, that zu lan - ge wei - - len, säum - te lang ge - - nug
 Strand, will ich sin - gend lan - - den, als im Hei - math - land

that zu lan - ge wei - len, säum - te lang ge - - nug.
 will ich sin - gend lan - den, als im Hei - math land.

3. Trin - ken, trin - ken, trin - - ken! Schenke lockt he - rein! Wie die Aug - lein

blin - ken, hol - des Mäg - - - de - lein! Fül - le mir den Be - - cher

voll mit Re - ben - saft! Ein ver - lieb - ter Ze - cher geht auf Wan - - - der -

schaft. Und wo ro - the Lip - - pen, und wo Wein im Schlauch,

Küss-lein darf er nip-pen, das ist Wan - - - der - brauch! Wan-der-n, trin-ken,

wan - dern! dem, der's recht be - denkt, im - mer noch der Him - - mel

vol - ler Gei-gen hängt, im - mer noch der Him-mel vol - ler Gei - gen

hängt! Wan-der-n, wan-der-n, wan-der-n, wan-der-n, wan - - - - - dern!

p *cresc.* *fz*